

Nachrücker will nicht „total zerfleddert“ absteigen

2. Frauen-Bundesliga Durch die Hintertür ist der 1. FFC Montabaur aufgestiegen – Jetzt zählt nur der Klassenverbleib

Gerüchte gab es ja schon lange. Doch dann kam dieses Fax, das alles veränderte – aus einem Gerücht erfreuliche Realität machte: Der 1. FFC Montabaur spielt in der kommenden Saison erstmals in der 2. Bundesliga Süd – die sportliche Krönung der noch jungen, zehnjährigen Geschichte des Vereins.

Am 28. Mai um 13.56 Uhr trudelte die finale Bestätigung aus der Frankfurter DFB-Zentrale in Montabaur ein, seither sind die Tage hektisch geworden beim FFC. „Es wäre schon schöner, wenn der Tag nicht 24, sondern 36 Stunden hätte“, sagt Sportvorstand Michael Saal. „Unser Ziel kann nur der Klassenverbleib sein. Alles andere wäre utopisch.“

Dreimal Zweiter, zweimal Dritter – der FFC schnupperte in den vergangenen Spielzeiten immer wieder am Aufstieg in die 2. Bundesliga, den man jedoch stets knapp verpasste. Außer im Vorjahr, da marschierte Schott Mainz mit 20 Siegen in 20 Spielen deutlich vorneweg. Weil man es in der Landeshauptstadt jedoch versäumte, fristgerecht eine Lizenz für die 2. Bun-



Neu in der 2. Bundesliga ist der 1. FFC Montabaur. Der Aufsteiger, hinten von links: Martha Diester, Esther Rautenberg, Mareike Kegler, Sarah Gielsdorf, Laura Ihrig, Verena Weidung, Alexandra Jeske, Hannah Puderbach, Judith Bast, Mareike Driessen, Kathrin Osinski; Mitte von links: Dietmar Krämer (Cheftrainer), Steffen Hondrich (Trainer Perspektivteam), Guido Birnfeld (Torwarttrainer), Tina Burgmann, Katharina Jung, Alexandra Bigott, Kristina Bode, Hanna-Lena Diel, Elisa Karbach, Betreuerin Birgit Linz, Sportlicher Leiter Michael Saal; vorne von links: Mirvet Arabaci, Olesja Schildt, Melina Gundlach, Janina Beffart, Sabrina Linz, Lea Maxaner, Anna Zimmermann, Milena Schmitt, Alina Schneider. Es fehlen Anna Pies, Henrike Klein und Dilan Gökay. Foto: byJogi

desliga Süd zu beantragen, durfte Montabaur nachrücken. „Das finde ich ganz toll“, sagt FFC-Trainer Dietmar Krämer. „Der Verein und die Mannschaft haben es einfach verdient, diesen näch-

ten Schritt zu machen. Natürlich sprechen 20 Siege sportlich klar für Mainz. Aber es gehören eben nicht nur sportliche Aspekte zu einem solchen Aufstieg, man muss auch gewisse Auflagen er-

füllen. Ich habe mich wahn-sinnig für den Verein gefreut.“

Unmittelbar nach der Freude folgte jedoch die Arbeit – und die ist nicht ohne. „Wir sind ja nicht nur Neuling in der Liga“, sagt Michael Saal. „Wir haben auch einige Wochen Rückstand aufzuholen. Denn während die restlichen Vereine ab Mitte März Gewissheit hatten, können wir erst seit dem 28. Mai ganz konkret planen. Wir haben damit sieben Wochen weniger Zeit, einen Kader zusammenzustellen. Dazu kommt die deutlich erhöhte Schlagzahl in der 2. Bundesliga. Uns erreichen quasi täglich neue Informationen und Hausaufgaben.“

Unabhängig von der Liga-zugehörigkeit hatte der FFC sich wie gewohnt recht früh mit den Spielerinnen aus dem eigenen Kader beschäftigt. „Es galt zunächst einmal, unsere Schäfchen ins Trockene zu bringen“, sagt Saal. „Das hat zur Folge, dass wir mit Lisa Hammer nur einen Abgang zu verzeichnen haben.“ Dem gegenüber stehen (bisher) 15 Neuzugänge. „Wir haben uns den Kader angeschaut und überlegt, wo müssen wir nachjustieren?“, sagt Saal. „Das ist allerdings nicht so einfach. So viele Spielerinnen sind nicht mehr auf dem Markt. Bei anderen hätten wir eine Arbeitsstelle finden müssen, was uns auf die Schnelle nicht gelungen ist.“

Zwei Wechsel sind daran gescheitert.“ Neu sind in Montabaur nicht unbekannt Namen wie etwa Judith Bast (nach Auslandsstudium und zuvor einigen Jahren bei Turbine Potsdam) oder Tina Burgmann, die nun doch noch einmal zu ihrem alten Verein zurückkehrt. „Den einen oder anderen Namen haben wir auch noch im Köcher. Aber wir müssen schauen, wie und wann wir noch reagieren“, sagt Saal.

„Wir wissen alle, dass das eine wahnsinnig schwierige Saison wird“, sagt Trainer Dietmar Krämer. „Jede Spielerin wächst mit ihren Aufgaben. Auch wenn wir einige Neuzugänge haben und die Planungen eventuell noch nicht abgeschlossen sind: Wir müssen auf dem Teppich bleiben. Es darf nicht passieren, dass wir am Ende der Saison total zerfleddert aus der 2. Bundesliga wieder absteigen und vor dem Nichts stehen. Legionäre haben auch ganz schnell bei Misserfolg die Beine wieder in der Hand. Die Spielerinnen, die maßgeblichen Anteil an diesem Aufstieg haben, sollen genauso ihre Chance bekommen. Wir wollen einfach die Freude und die Euphorie mitnehmen in diese Saison, auf die wir uns alle sehr freuen.“ Wie Saal ist auch Krämer davon überzeugt, dass nur der Klassenverbleib das realistische Ziel sein darf. „Alles andere wäre utopisch.“ Tom Neumann

Der Kader des 1. FFC Montabaur

Zugänge: Judith Bast (zurück nach Auslandsstudium), Janina Beffart, Henrike Klein (beide Eintracht Wetzlar), Tina Burgmann (Fortuna Freudenberg), Alexandra Jeske, Laura Zieba, Lara Heuten (alle SSV Weyerbusch), Mareike Kegler, Mareike Driessen, Sarah Gielsdorf, Carolin Daum, Sophie Goldhausen (alle TuS Ahrbach), Hanna Puder-

bach (SV Rengsdorf), Kayleigh Holly, Martha Diester (beide eigene U 17).

Abgänge: Lisa Hammer (SV Elkenroth).

Kader, Tor: Sabrina Linz, Janina Beffart, Lea Maxaner.

Abwehr: Hanna-Lena Diel, Anna Pies, Elisa Karbach, Kristina Bode, Olesja Schildt, Mareike Driessen, Martha Diester, Laura Ihrig.

Mittelfeld: Alexandra Bi-

gott, Anna Zimmermann, Melina Gundlach, Alina Schneider, Katharina Jung, Henrike Klein, Judith Bast, Verena Weidung, Dilan Gökay, Alexandra Jeske, Sarah Gielsdorf.

Angriff: Tina Burgmann, Milena Schmitt, Mirvet Arabaci, Kathrin Osinski, Kayleigh Holly.

Trainer: Dietmar Krämer.

Saisonziel: Klassenverbleib. **Favoriten:** Köln, Saarbrücken, Sindelfingen.

Spielplan des 1. FFC Montabaur

1. Spieltag (31. August)
TSG 1899 Hoffenheim II - 1. FFC Montabaur (So., 14 Uhr).

2. Spieltag (7. September)
Montabaur - SV Weinberg (So., 14 Uhr).

3. Spieltag (21. September)
1. FC Köln - Montabaur (So., 14 Uhr).

4. Spieltag (12. Oktober)
Montabaur - Alemannia Aachen

(So., 14 Uhr).

5. Spieltag (19. Oktober)
1. FFC Frankfurt II - Montabaur (So., 14 Uhr).

6. Spieltag (26. Oktober)
Montabaur - ETSV Würzburg (So., 14 Uhr).

7. Spieltag (9. November)
TSV Crailsheim - Montabaur (So., 14 Uhr).

8. Spieltag (16. November)

Montabaur - VfL Sindelfingen (So., 14 Uhr).

9. Spieltag (30. November)
Bayern München II - Montabaur (So., 11 Uhr).

10. Spieltag (7. Dezember)
Montabaur - 1. FC Saarbrücken (So., 14 Uhr).

11. Spieltag (14. Dezember)
1. FFC Niederkirchen - Montabaur (So. 14 Uhr).